

Verein ProSchule Bangalore

Protokoll der 16. Mitgliederversammlung, 22. Januar 2015

Ort: Altstadtkeller "Abstieg", Münsterergasse 38 zu Bern

Zeit: 18h15

Anwesend: Robin Dutt, Anita Dutt, Margrit Dutt, Claudio de Bolla, Martin Mast, Olaf Schleusing, Monika Huber, Marianne Schmid, Peter Schwab

Entschuldigt: Vreni und Bruno Jost, Doris und Res Reinmann, Andrea und Verena Krebs, Norma Jost-Regazzoni, Attila Kocsis, Therese El Mohib, Andy Mettler, Heidi Ciervo, Manuela Mast, Lydia Kunz, Bernhard Gasser, Danielle Lehmann

1. Begrüssung

Robin Dutt (Präsident) begrüsst die Anwesenden herzlich zur 16. Mitgliederversammlung des Vereins ProSchule Bangalore und bedankt sich bei allen für die Teilnahme.

Der Ablauf der Mitgliederversammlung wird erläutert. Wie üblich findet zuerst der formelle Teil der HV gemäss Traktanden statt, anschliessend können sich die Teilnehmenden bei einem Apéro noch persönlich austauschen.

2. Protokoll der letzten MV

Robin teilt mit, dass das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung zusammen mit der Einladung termingerecht verschickt wurde. Zum Protokoll gibt es keine Fragen oder Bemerkungen.

=> Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird von allen Anwesenden verabschiedet mit Dank an den Protokollführenden.

3. Jahresbericht 2014

Robin liest den Jahresbericht vor. Zu einigen Punkten gibt es Fragen von Mitgliedern. Zunächst weckt die Erwähnung einer sehr grosszügigen Einzel-Spende von CHF 5000 im Verlaufe des vergangenen Jahres grosses Interesse. Später beginnt eine rege Diskussion bezüglich der Lehrer-Gehälter und der finanziellen Situation der Schule allgemein. Die endlich erfolgte Bewilligung des Gesuchs um finanzielle Unterstützung der Klassen 1-4 ist grundsätzlich positiv, allerdings entstehen auch wieder andere, neue Probleme. Der ebenfalls im Jahresbericht erwähnte Report von Mark Paul bringt diese sehr gut auf dem Punkt. Er zeigt auf, dass direkt durch den Staat bezahlte Lehrkräfte in gewissen Fällen das Doppelte oder das Dreifache verdienen werden im Vergleich zu der Lehrkräften, welche durch die Schule bezahlt werden. Hier muss die Schule handeln und die Löhne allgemein anheben und auf ein vergleichbares Niveau bringen. Mehr Informationen dazu wird es am Vereinsanlass am 21. März geben.

Robin merkt an dieser Stelle auch nochmals an, dass indische Spender nicht in einem Verein organisiert sind und deswegen die Spenden jährlich schwanken. Der Hauptteil der finanziellen Einnahmen des BET kommt weiterhin durch Spenden aus dem Ausland.

=> Der Jahresbericht wird einstimmig von den Anwesenden angenommen.

4. Aktuelle Informationen / Ausblick

Dieses Jahr ist am 21. März wieder ein grösseres Fest geplant. Eine entsprechende Reservation bei der Johanneskirche ist getätigt. Das Fest ist in einem ähnlichen Rahmen geplant wie die vorangegangenen Anlässe. Die entsprechenden Einladungen werden in Kürze verschickt.

5. Genehmigung der Rechnung 2014

Martin Mast erläutert die Jahresrechnung 2014. Die Rechnung weist bei einem Ertrag von CHF 15'589.20 und bei einem Aufwand von CHF 12'816.05 einen Gewinn von CHF 2'773.15 aus. Das Vermögen per 31.12.2014 beträgt CHF 21'687.90. Martin führt aus, dass es im 2014 ausserordentliche Einnahmen von ca. CHF 7'000.-- gegeben hat. Dies begründet sich hauptsächlich durch Einzelspenden. Die Einnahmen durch Mitgliederbeiträge sind leider auch in diesem Jahr wieder etwas zurückgegangen, was aber durch die ausserordentlichen Einzelspenden mehr als aufgewogen wurde.

Insgesamt wurde mit CHF 11'500.-- ein leicht höherer Betrag nach Indien überwiesen als im Vorjahr. Es gibt keine Fragen seitens der Anwesenden.

Claudio de Bolla liest seinen Revisionsbericht vor. Der Vermögensverlauf ist lückenlos nachvollziehbar. Claudio beantragt die Genehmigung der Rechnung und die Décharge des Kassiers. Der Antrag wird einstimmig genehmigt. Die Arbeit des Kassiers und des Revisors wird verdankt.

6. Mitgliederbeiträge und Budget 2015

Martin beantragt im Namen des Vorstandes die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen. Anschliessend stellt er das geplante Budget für 2015 vor. Das Budget sieht eine Zahlung von CHF 9'000 nach Indien vor. Das Vermögen wird weiterhin wie gewünscht leicht abnehmen. Das Budget wird angenommen wie vorgeschlagen.

7. Wahlen/Zusammensetzung Vorstand

Die heute anwesende Monika Huber wird als Kandidatin für eine zukünftige Mitarbeit im Vorstand vorgeschlagen. Sie wird ohne Gegenstimmen in ihrem neuen Amt bestätigt. Wir freuen uns sehr Monika willkommen zu heissen und freuen uns sehr über ihre Unterstützung.

Im vergangenen Jahr kam die Frage auf, ob der bestehende Vorstand jeweils an der Mitgliederversammlung bestätigt werden muss? Claudio de Bolla führte aus, dass dies nicht nötig sei, da in unseren Vereinsstatuten dazu nichts festgelegt ist. Es erschien uns allen jedoch sinnvoll dies einzuführen. Der Vorschlag, den Vorstand bei jeder Mitgliederversammlung bestätigen zu lassen, wird daraufhin einstimmig angenommen.

Ein erster Aufruf um Bestätigung des bestehenden Vorstandes wird daraufhin ebenfalls einstimmig gegeben.

8. Anträge

Seitens der Mitglieder sind vorgängig keine Anträge eingegangen. Auch der Vorstand hat keine Anträge.

Robin bedankt sich bei allen Anwesenden und beschliesst den offiziellen Teil.

Olaf Schleusing, Bern, 01.02.2015

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Olaf Schleusing', with a horizontal line extending to the right.